

Förderung ist Thema

VERSAMMLUNG Die Seniorengemeinschaft zählt bereits 111 Mitglieder.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **CORINNA IGLER**

Kreis Kronach - Klappernde Kaffeetassen und Stimmengewirr. Ein Treffen unter Senioren, so hat es den Anschein, wenn man durch die Tür des großen Sitzungssaals im Landratsamt kommt und viele Frauen und Männer betagteren Alters sieht. Für einen Senioren-Kaffeeklatsch handelt es sich allerdings um erstaunlich viele Gäste, denn der Saal ist komplett gefüllt. Kein Wunder, zählt die Seniorengemeinschaft, deren zweites Mitgliedertreffen dies ist, doch mittlerweile – Anfang November erfolgte die Gründung – 111 Mitglieder.

Thema diesmal war unter anderem die Förderfähigkeit dieser Seniorengemeinschaft. Regionalmanager Willi Fehn erklärte dazu, dass die Förderung eines solchen Projektes gar nicht so einfach sei, da es sich immerhin um ein Modellprojekt in Bayern handele und man daher auf keine Erfahrung zurückgreifen könne.

Gefördert werden könne lediglich das Netzwerkmanagement – sprich die Arbeit der Vorsitzenden Bianca Fischer-Kilian –, nicht der Verein direkt. Die Grundförderung, 50 Prozent, solle durch das so genannte Leader-Programm – europäische Mittel für den ländlichen Raum – erfolgen, die Co-Finanzierung durch das Bayerische Sozialministerium und die Oberfrankenstiftung. Zudem müsse es einen

Eigenanteil geben. Fehn betonte, dass durch die finanzielle Förderung nicht nur die Personalkosten gedeckt werden sollten. Vielmehr sollten damit die Kosten für die Ausstattung, die benötigt werde, um ein Netzwerk aufzubauen, abgedeckt werden.

„Bei den vielen Mitgliedern ist mir erst bewusst geworden, dass die Arbeit nicht nur nebenbei nach Feierabend erfolgen kann“, erklärte Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian. Zudem brauche es einen Computer und ein Programm, mit dem sie die Mitgliederdaten pflegen und bei Bedarf die einzelnen Mitglieder miteinander in Kontakt bringen kann. Klaus Hannweber, Leiter des Sachgebiets für soziale Angelegenheiten, ging darauf ein, dass die Seniorengemeinschaft Teil eines seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes sei. Dessen Ziel sei es, Senioren zu ermöglichen, möglichst lange selbstbestimmt und eigenverantwortlich in den eigenen Wänden zu leben.

Seniorengemeinschaft

Konzept Die Mitglieder sorgen gegenseitig füreinander mit Arbeiten, die sie selbst verrichten können.

Kontakt Ansprechpartnerin der Seniorengemeinschaft ist Bianca Fischer-Kilian, Telefon 09261/9100115.